

Neun Starter holen vier Medaillen

Großenhain

Die Rollsportler schrammen bei den Deutschen Titelkämpfen in Leipzig nur knapp am großen Wurf vorbei.

Von Thomas Riemer

Ute Enger war ganz nah dran: Noch auf der Zielgerade lag sie vor ihren unmittelbaren Konkurrentinnen, doch kurz vor der offiziellen Zeitmessung wurde sie nach einer kurzen Unkonzentriertheit doch noch abgefangen. Um Haaresbreite verpasste die Großenhainerin damit gestern den Deutschen Meistertitel im Halbmarathon der Skater in Leipzig.

Drei zweite Plätze und ein dritter Rang – das ist die dennoch erfreuliche Ausbeute des Großenhainer Rollsportvereins bei den Wettkämpfen in Leipzig. Mit neun Athleten waren die Röderstädter angereist. Bei Sonne, aber unangenehmen Windbedingungen waren insgesamt rund 300 Sportler auf die 21,1 Kilometer lange Strecke gegangen. Sarah Wendler (Kadetten) und Norman Häusler sorgten dabei für die Überraschungen. Die 14-Jährige holte sich nach einem sehr guten Lauf einen unerwarteten zweiten Platz. Bei den B-Junioren präsentierte sich der wiedererstarkte Norman Häusler in Top-Form und gewann Bronze. „Das waren Platzierungen, die wir nicht unbedingt erwartet haben“, so Gert Enger vom Vorstand des Rollsportvereins. Die Medallenausbeute komplettiert Kira Rannacher, die bei den A-Juniorinnen mit Silber auftrumpfte. Den undankbaren 4. Platz belegte Routinier Jörg Rannacher, dem die recht enge letzte Kurve eine noch bessere Platzierung verdarb. Anna-Maria Pottrich, das Nesthäkchen der Großenhainer, wurde achtbare Fünfte und musste sich bei den Kadetten ausschließlich älteren Mitbewerberinnen beugen.

Die Meisterschaft der Skater wurde im Rahmen des Leipzig-Marathons ausgetragen. Eine Woche nach dem Bombenattentat in Boston legten die Teilnehmer vor dem Start eine Schweigeminute ein. Augenzeugenberichten zufolge gab es im Athletenbereich strenge Sicherheitsvorkehrungen.

Zwei weitere Großenhainer Rollsportler gingen in Leipzig nicht an den Start – aus gutem Grund. Denn Elisabeth Baier und Kim Terpe vertraten die Farben des Vereins am Wochenende beim Europacup-Rennen in Geisingen. „Elli“ lag dabei nach dem ersten Wettkampftag bei den Kadetten auf dem sechsten Platz unter 48 Sportlerinnen und ist damit zweitbeste Deutsche. Kim Terpe rangierte zur Halbzeit auf Platz 28. Die Wettkämpfe dauerten bei Redaktionsschluss noch an.